

hier und verschwinden dann, wenn um diese Zeit milde Witterung eintritt. Dieses Jahr zogen sie in den ersten Februartagen weiter, da auf der Ebene ziemlich viel Schnee fiel, während sie im Winter 1904/05 schon vor Einbruch der grimmigen Kälte, Ende Dezember, verschwanden. Am 2. März übernachteten dann im Aaregrien wieder viele Krähen und am 23. März abends war daselbst grossartiges Krähenkonzert.

Kurz nach Sonnenuntergang rücken die Vorboten ein, später folgen die Schwärme, manchmal gegen 300 Stück zählend, mit Einbruch der Nacht sind die letzten Nachzügler angekommen. Am Morgen ziehen sie in Schwärmen aus und zwar schon zu Beginn der Dämmerung. Steht gelinde Witterung bevor, so führen sie am Abend, in grosse Scharen vereinigt, kühne Schwenkungen aus oder erheben ein entsetzliches Geschrei, das erst mit Einbruch der Nacht verstummt. Letzteres tun sie auch am Morgen, wenn sie nach ihren Futterplätzen fliegen. Manchmal ist die Luft weit hin von ihrem Geschrei erfüllt: dabei machen sich dann die Saatkrahen durch ihre heiseren Stimmen bemerkbar. Bei Nordwind und gefrorenem Boden lassen sie sich am Abend auf das unmittelbar vor dem Aaregrien liegende Feld nieder und setzen sich, in grosse Gesellschaften verteilt, auf die Bräcker. Erst mit Einbruch der Nacht fliegen sie in das Aaregrien.

Ihre Futterplätze befinden sich jedoch nicht auf den nächstgelegenen Feldern, sondern an den Rändern des «Grossen Moores» und auf diesem selbst und erstrecken sich wahrscheinlich bis an den Murten- und den Neuenburgersee, also mindestens 15 km weit. Der in den letzten Jahren im «Grossen Moore» eingeführte Anbau der Zuckerrübe beansprucht grosse Bodenflächen, die meistens im Vorwinter gepflügt werden. Dadurch werden jedenfalls Jahr für Jahr mehr Krähen veranlasst, in der Gegend Winterquartier zu nehmen. Die Auenwäldchen an der alten Aare bei Aarberg müssen sich dazu ebenfalls sehr gut eignen.



Beobachtungsberichte im Juli 1906.

(Nebst Ergänzungen.)

Turmfalke (7). 29. Juli auf der Schwandfeldspitze oberhalb Adelsboden (zirka 2000 m) 1 ♀ (D.).

Lerchenfalke (11). Am 24. und 25. Juli an der Rappenfluh bei Aarberg beobachtet (H. M.).

- Wanderfalke** (12). Am 25. Juli abends spät ein Exemplar tief über Schulhaus Aarberg weg nach dem Aarbergerwalde (H. M.).
- Wespenbussard** (25). Am 26. Juli ein Exemplar abends tief nach dem Aarbergerwalde (H. M.).
- Mäusebussard** (27). Entdeckte am 27. Juni einen Horst am Dentenberg, ungefähr 28 m hoch, auf einer gewaltigen Tanne (J. L.).
- Alpensegler** (45). Am 24. Juni 2 Stück hoch über dem Lindental-Dörfchen. Sie umflogen einige Male zwei kreisende Bussarde und strichen dann westwärts ab (J. L.).
- Mauersegler** (46). 22. Juli vormittags starker Schwarm längere Zeit über Bern kreisend (D.). 27. Juli die Turmschwalben, welche sehr zahlreich anwesend waren (am 25. Juli über 50 Stück), sind wahrscheinlich schon abgezogen; in den letzten Tagen sah ich nur sehr wenige hoch fliegen (H. M.).
- Kukuk** (51). Letzter Ruf am 29. Juni am Dentenberg (J. L.). Am 1. Juli noch zwei Exemplare gehört; am 17. Juli zwei einzelne Junge am Hagneckkanal (H. M.). Am 5. Juli bei Rahnflühberg den letzten Ruf gehört (Chr. H.).
- Goldamsel** (55). Am 1. Juli noch im Aaregrien bei Aarberg gehört (D.).
- Grünspecht** (68). Beobachtete am 2. Juli in einer Hofstatt in Vechigen ein junges ♂. Farbe: Ueberall fast gleichmässig hellaschgrau mit schwachem grünlichem Anflug, Scheitel und Nacken fast rosafarbig (J. L.).
- Wendehals** (75). 10. Juli. Bahnwärter Messerli überbrachte mir einen jungen Wendehals, der einem auf der Bahnlinie beschäftigten Arbeiter an den Kopf flog und lebend gefangen wurde. Der gut befiederte Vogel nahm in meinem Garten mit seiner spitzen Zunge fleissig Ameisen auf und verendete dann nach ungefähr zwei Stunden plötzlich unter Krämpfen (D.).
- Rotköpfiger Würger** (82). Beobachtete am 15. Juli ein altes ♀ bei Sinneringen; wie bisher hat jedenfalls wieder ein Paar hier gebrütet (J. L.).
- Rotrückiger Würger** (83). Am 12. Juli bei Regenwetter eine Familie in einer Hofstatt bei Aarberg (H. M.).
- Grauer Fliegenschnäpper** (84). In einem Neste in meinem Garten lagen am 14. Juli zahlreiche Ueberreste von Johannisbeeren. Am 13. war es regnerisch und kalt (8° R.), auf den Bergen bis 1500 m hinunter fiel Neuschnee. (Naumann berichtet vom Grauen Fliegenschnäpper, dass er im *Notfall* bei regnerischem Wetter auch Johannisbeeren fresse.) (D.).
- Haubenmeise** (95). Vom 24.—31. Juli öfters in Adelboden (Berner Oberland) in kleinen Zügen mit Tannenmeisen und Laubsängern angetroffen (D.).

- Waldlaubvogel** (104). 24.—31. Juli häufig in Adelboden (1356 m) (D.).
- Weidenlaubvogel** (106). 31. Juli auf der Bütschegg (zirka 1400 m) bei Adelboden sang ein Dildalp längere Zeit. Die Strophe war melodischer als diejenigen der Weidenlaubsänger in der Ebene (D.).
- Sumpfrohrsänger** (111). 27. Juli. Letzter Tage hörte ich einen, der die Singdrossel täuschend nachahmte (H. M.).
- Huschreckenrohrsänger** (114). Am 1. Juli ein Exemplar im Aaregrien aus nächster Nähe gehört (D.). Im Juli an verschiedenen Stellen bei Aarberg den Buschswirl gehört (H. M.).
- Gartengrasmücke** (127). 9. Juli singen fleissig im Aaregrien (H. M.).
- Misteldrossel** (131). 24.—31. Juli an verschiedenen Orten bei Adelboden angetroffen (D.).
- Nachtigall** (139). Am 25. Juli ein ziemlich flüggies Exemplar am Philosophenweg bei Aarberg, sonst nicht mehr bemerkt (H. M.). Durch die Zeitungen ging die Nachricht, es hätten bei Bettlach (Solothurn) Nachtigallen gesungen, es handelt sich aber um die hier nicht selten nächtlich (11—3 Uhr) singenden Haidelerchen (G. v. B.).
- Braunkehliger Wiesenschmätzer** (146). Am 25. Juli im «Boden» bei Adelboden (1350 m) auf Henschobern zirka 20 Stück, alte und junge (D.).
- Zitronenzeisig** (182). Am 29. Juli auf der Schwandfeldspitze (zirka 2000 m) 3 Stück, eines singend (D.).
- Flussuferläufer** (258). Am 12. Juni ein verlassenes Ei gefunden; am 20. Juli in derselben Gegend eine Familie (H. M.).

Brutkalender für Juli.

Rauchschwalbe (47) am 22. sah ich in Lützelflüh ausgeflogene Junge. **Stadtschwalbe** (48) am 23. sind in Rahnlüh Junge ausgeflogen. **Star** (57) in einigen Kasten gab es noch verspätete zweite Bruten, deren Junge am 10. ausgeflogen sind. **Rabenkrähe** (62) am 1. sah ich 4 ausgeflogene Junge. **Eichelhäher** (66) am 2. sah ich eine Brut frisch ausgeflogener Jungen. **Grünspecht** am 9. sind auf Rahnlühberg Junge ausgeflogen. **Grauer Fliegenschnäpper** (84) am 7. in einem Feldgehölz ausgeflogene Junge, am 22. auf Rahnlühberg und in Rahnlüh ebenfalls (Chr. H.). Am 9. in meinem Garten 4 Junge ausgeflogen; am 3. ein junges Exemplar tot und am 20. ein solches lebend erhalten (D.). **Zaunkönig** (91) am 1. sah ich im Krummholzbad ausgeflogene Junge, die von den Alten fleissig gefüttert wurden (Chr. H.). **Sumpfmeise** (93) am 28. Juni ausgeflogene Junge gesehen (Chr. H.). **Kohlmeise** (96) am 9. in meinem Garten ein Trüppchen Junge (D.). Am 20. und 21. Juni in Sinneringen viele flügge Junge beobachtet (J. L.). Am 18.

sind aus einem Nistkasten Junge der zweiten Brut ausgeflogen. **Schwanzmeise** (99) am 10. im dichten Unterholz an der Emme zahlreiche ausgeflogene Junge. **Fitislaubvogel** (105) am 29. Juni durchzogen mehrere Junge den Obstgarten. **Weidenlaubvogel** (106) am 6. fütterten die Alten eine zahlreiche Brut frisch ausgeflogener Jungen (Chr. H.). **Gartenspötter** (108) am 1. im Aaregrien ein sehr kunstvolles Nest mit Jungen (D.). **Sumpfrohrsänger** (111) am 4. 4 Gelege von 4, 2 von 3, 1 von 2 Eiern (und 1 Kukulkei), 2 von 1 Ei, 1 Nest mit 1 ganz kleinen Jungen und 2 Eiern; am 5. 1 Gelege von 4 und 2 von 2 Eiern; am 20. je 1 Gelege von 4 und 2 Eiern (H. M.). **Dorngrasmücke** (123) am 26. Juni in einer Hecke bei Sinneringen flügge Junge (J. L.). **Schwarzköpfige Grasmücke** (126) am 6. frisch aus dem Neste geflogene Junge gesehen (Chr. H.). **Gartengrasmücke** (127) am 1. im Aaregrien ein Nest mit Jungen (D.). Am 6. fand ich in einem Nest 3 blinde Junge. **Kohlamsel** (128) am 4. ein Nest mit 4 Eiern, wahrscheinlich 3. Brut. **Singdrossel** (132) am 28. Juni fand ich im Ramisbergwalde ein Gelege von 4 Eiern; am 13. Juli auf Rahmflühberg ausgeflogene Junge. **Hausrotschwanz** (137) am 21. sind in Rahmflüh die Jungen der zweiten Brut ausgeflogen (Chr. H.). Vom 24. bis 31. in Adelboden zahlreiche Junge meist von schwarzkehligen ♂ gefüttert (D.). **Rotkehlchen** (142) am 6. frisch ausgeflogene Junge. **Weisse Bachstelze** (148) am 24. ein Nest mit flüggen Jungen (Chr. H.). **Gelbe Schafstelze** (150) am 8. ein junges Exemplar bei Sinneringen (J. L.). **Baumpieper** (154) in mehreren Paaren auf dem Dentenberg vertreten; am 20. Juni 3 flügge Junge beobachtet (J. L.). **Feldlerche** (159) am 28. fand ich ein unvollständiges Gelege. **Goldammer** (164) am 2. frisch ausgeflogene Junge gesehen (Chr. H.). Am 25. und 26. Juni sah ich bei Sinneringen ein Paar, das eifrig mit Futter (meist kleine unbehaarte Raupen) immer an derselben Stelle in eine Hecke flog (J. L.). **Buchfink** (177) am 1. im Krummholzbad ausgeflogene Junge (Chr. H.). 28. in einem Tannenbestand bei Adelboden wurden ausgeflogene Junge von den Alten gefüttert (D.). **Grünling** (180) am 6. sah ich 5 Junge auf Spinatstengeln im Garten. **Stieglitz** (184) am 17. in Rahmflühberg frisch ausgeflogene Junge. **Hohltaube** (195) am 23. sind auf Rahmflühberg die Jungen der zweiten Brut ausgeflogen (Chr. H.).



Ornithologische Miscellen.

Von **Ludwig Schuster** in Gonsenheim bei Mainz.

Die zwei oder drei Pärchen *Turnfalken*, die wie alljährlich, so auch heuer wieder, den Mainzer-Dom bewohnen, betreiben noch in später Abendstunde ihre Jagden. Gerade dann, wenn die Nacht-